

Medienmitteilung 12. Dezember 2022 / kw

Spital Emmental als «olympisch» rezertifiziert

Das Spital Emmental bleibt für weitere vier Jahre eine «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic». Swiss Olympic verleiht dieses Label Institutionen, die sich im besonderen Mass für den Schweizer Nachwuchsleistungs- und Spitzensport engagieren.

Das Spital Emmental wurde bereits zum dritten Mal als «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» rezertifiziert, zur grossen Freude von Dr. med. Walter Wüthrich, Leiter der Sportmedizin im Spital Emmental: «Natürlich ist es eine Auszeichnung, sich im Kreis der sportmedizinischen Elite des Landes zu bewegen. Auch ist es nicht unbedeutend, dass das Spital Emmental auf der sportmedizinischen Landkarte erscheint und dass eine Randregion wie das Emmental einen Kontrapunkt zu den urbanen Zentren und Bases setzen kann. Zusätzlich ist es aber auch der Lohn für unsere Arbeit im Einsatz für den Sport.»

Im Einsatz für den schweizerischen Fussballverband

Insgesamt wurden dieses Jahr 23 «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» sowie 17 «Swiss Olympic Medical Centers» rezertifiziert. Gleichzeitig wurden 12 neue «Sport Medical Base»-Zertifizierungen vergeben. Insgesamt tragen nun ab Januar 2023 52 sportmedizinische Institutionen ein Swiss-Olympic-Label. Swiss Olympic zeichnet Institutionen mit einem Label aus, deren medizinisches Personal sich als Mitglied eines Medical Teams eines nationalen Sportverbandes oder einer Nationalliga-Mannschaft in hohem Masse für den Schweizer Nachwuchsleistungs- und Spitzensport engagieren, indem sie die sportmedizinische und -physiotherapeutische Trainings- und Wettkampfbetreuung sicherstellen. Zu deren Tätigkeiten gehören die Betreuung von nationalen und regionalen Elitesportlern, Nachwuchsathleten und Breitensportlern, sportmedizinische und labortechnische Untersuchungen, Sportphysiotherapie und Leistungsdiagnostik. «Die medizinischen Verantwortlichen müssen sich während einer Periode von vier Jahren während insgesamt 40 Tagen für den nationalen Sport engagieren», so Walter Wüthrich, der zusammen mit Dr. med. Taro Kusano, Leitender Arzt der Orthopädie im Spital Emmental im schweizerischen Fussballverband im Einsatz war.

Angebot des Spitals Emmental

Das sportmedizinische Angebot des Spitals Emmental umfasst Sporttauglichkeits-Gesundheitstests (Check-ups), Leistungstests, Laufanalysen, Abklärungen von Problemen des Bewegungsapparates, Problemen der Herz- Lungenorgane (Asthma/ Leistungsasthma), Verdauungsstörungen, Stoffwechselstörungen und die Behandlung von Überlastungsproblemen am ganzen Bewegungsapparat. Das Team der Sportmedizin umfasst Fachpersonen aus Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Kardiologie, Pneumologie, Diabetologie/ Endokrinologie sowie speziell ausgebildete Physiotherapeutinnen. Geleitet wird die Sportmedizin von Dr. med. Walter Wüthrich und seinem Stellvertreter Dr. med. Roland Dubach.

Zudem werden Sportphysiotherapie, Ernährungsberatung, Trainingsberatung und Körperfettmessung angeboten. Betreut werden Sportler unterschiedlichen Alters,

verschiedener Disziplinen und Leistungsniveaus. Eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Spezialisten verschiedener Fachrichtungen, insbesondere der Sportchirurgie, steht dabei im Vordergrund. «Es bedarf eines ganzen Teams von am Sport engagierten interessierten Fachpersonen», sagt Walter Wüthrich und fährt fort: «Es ist uns wichtig, eine sportmedizinische Grundversorgung anzubieten die sich an alle Personen richtet, die sportmedizinische Fragen und Problemstellungen haben. Es besteht kein elitärer Focus auf den Spitzensport.»

Legende: Die sportmedizinischen Spezialisten des Spitals Emmental sind u.a. für den Schweizerischen Fussballverband im Einsatz. ([Bild](#): zvg)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Sportmedizin Spital Emmental: Dr. med. Walter Wüthrich, 079 354 72 35 (ruft zurück)

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.